

Ein Wissenschaftsnetzwerk für Afrikas Entwicklung: die Panafrikanische Universität

Förderung von Hochschulbildung, Forschung und Wissenstransfer

Ziel

Das Institut der Panafrikanischen Universität für Wasser, Energie und Klimawandel (PAUWES) in Algerien trägt – eingebettet in die PAU Gesamtstruktur - zur Entwicklung der Hochschulbildung und der angewandten Forschung in den Feldern Wasser und Energie (inklusive Klimawandel) und somit zur nachhaltigen Entwicklung in Afrika bei.

Die Herausforderung

Für die nachhaltige Entwicklung Afrikas sind die Schlüsselsektoren Wasser und Energie und der Umgang mit der Herausforderung des Klimawandels von hoher Bedeutung. Die Ausbildung von hochqualifizierten Fach- und Führungskräfte, anwendungsorientierte Forschung sowie Innovations- und Technologietransfer bieten Entwicklungs- und Lösungsperspektiven in diesen Feldern.

Bislang mangelt es jedoch im afrikanischen Hochschulbildungssektor an hochwertigen, nach internationalen Standards anerkannten Graduierten- und Doktorandenprogrammen sowie an anwendungsorientierter Forschung. Außerdem findet nur begrenzter Wissenstransfer statt, und der afrikanische Wissenschaftssektor schließt nur bedingt an Diskurse der internationalen Wissenschaftslandschaft an. Viele talentierte afrikanische Nachwuchswissenschaftler und Fach- und Führungskräfte streben Laufbahnen außerhalb des Kontinents an und ihre Innovationskraft geht für Afrika großenteils verloren.

Unser Ansatz

2008 beschloss die Kommission der Afrikanischen Union (AUK) die Panafrikanische Universität (PAU) zu gründen. Die PAU soll wissenschaftliche Exzellenz zu den großen Herausforderungen

Projektname	Unterstützung der Panafrikanischen Universität und Einrichtung des Instituts für Wasser und Energie (inklusive Klimawandel)
Beauftragt von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Ausführungsorgan	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, KfW Entwicklungsbank
Partnerorganisationen	Kommission der Afrikanischen Union (AUK), PAU Rektorat
Budget	TZ (GIZ): 7 Mio. EUR (aktuelle TZ Phase 09/2016 – 08/2018); insg. 21 Mio. EUR FZ (KfW): 25 Mio. EUR
Laufzeit	TZ (GIZ): 06/2011 – 02/2019 FZ (KfW): seit 09/2013

des Kontinents zusammenführen und vernetzen. Zugleich soll sie Modellcharakter im Wissenschaftssektor haben.

Zur PAU gehören fünf thematisch ausgerichtete Institute in Nord-, West-, Ost-, Süd- und Zentralafrika sowie das Rektorat, das in Yaoundé, Kamerun, angesiedelt sein wird.

Das Programm von GIZ und KfW unterstützt die Afrikanische Union und das Rektorat der PAU sowie die Einrichtung von PAU-WES in Tlemcen, Algerien.

Schwerpunkte der GIZ bei der Unterstützung der AUK sind:

- Beratung bei der Entwicklung der Steuerungsstrukturen der PAU und Sicherung der akademischen Unabhängigkeit.
- Stärkung der Planungs- und Umsetzungskompetenz des Rektorats durch Organisations- und Strategieberatung und Begleitung des Qualitätsmanagements.
- Unterstützung der Koordination mit internationalen Gebern.



Seiten 1 und 2:

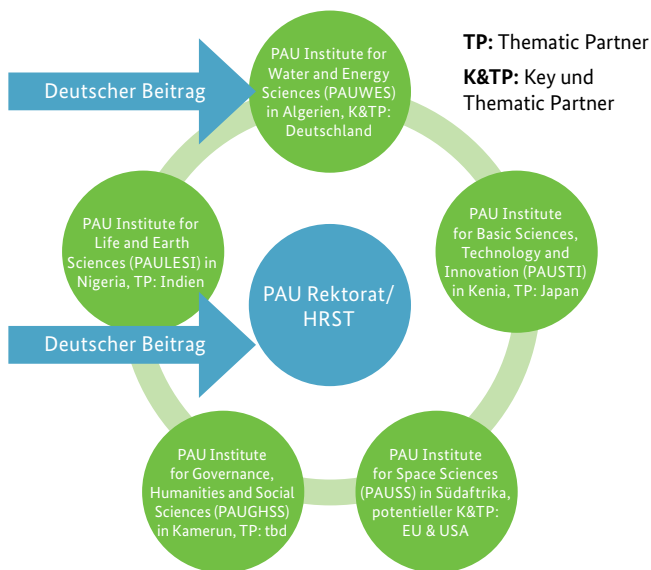
Regionale Integration durch Bildung: am Institut für Wasser und Energie der Panafrikanischen Universität in Algerien lernen Studenten aus ganz Afrika gemeinsam.

Karen Hauff
karen.hauff@giz.de
T +49 151 12529063



Schwerpunkte der GIZ bei der Unterstützung des PAUWES- Instituts sind:

- Entwicklung internationaler Master- und Doktorandenprogramme und Schaffung der Voraussetzungen für die angewandte Forschung.
- Entwicklung der institutionellen Strukturen und Strategieplanung sowie Beratung beim Aufbau des Hochschulmanagements und der Verwaltungsstrukturen.
- Förderung der Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftspartnern sowie mit dem öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Sektor.
- Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) unterstützt im Unterauftrag der GIZ die Kooperation mit deutschen Hochschulen.



Die KfW Entwicklungsbank finanziert die Rehabilitierung des PAUWES Campus auch mit Blick auf Energieeffizienz und barrierefreien Zugang. Außerdem wird durch die KfW hochwertige Lehr- und Laborausstattung sowie IKT zur Schaffung eines durch Exzellenz ausgezeichneten Lern- und Forschungsumfeldes finanziert. Darüber hinaus werden Stipendien für PAUWES Studierende als Investition in Humankapital finanziert und ein Beitrag zu Gehältern und Mobilitätskosten der Dozenten geleistet.

Ergebnisse

Als erste Ergebnisse wurde eine Kommunikations- und Informationskultur der Institute des PAU-Netzwerks sowie der Partner und Geber aufgebaut.

Unter Einbindung von afrikanischen und internationalen Experten aus Wissenschaft und Praxis wurden Studienprogramme entwickelt, die sich an den spezifischen Bedarfen des afrikanischen Kontinents orientieren. Das PAUWES Institut wurde gegründet und hat seinen Betrieb im Oktober 2014 aufgenommen. Die ingenieurwissenschaftlichen und Policy Master-Studiengänge in den Feldern Energie und Wasser entsprechen internationalen Standards. Internationale Kommissionen wählen aus der stetig steigenden Zahl der Bewerber Studierende aus ganz Afrika aus. Die ersten Studierenden haben ihr Studium im Oktober 2016 abgeschlossen, weitere Kohorten mit wachsenden Studierendenzahlen folgen. Lehrende aus allen Regionen Afrikas sowie internationale Wissenschaftler lehren am Institut. Im Rahmen der wissenschaftlichen Vernetzung ist PAUWES eine Kooperation mit einem deutschen Hochschulkonsortium eingegangen, afrikanische Kooperationen befinden sich in der Anbahnung. Erste Schritte zur Entwicklung der Forschungsagenda und zur Vorbereitung der Doktorandenprogramme wurden eingeleitet.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Registrierte Dienststellen Bonn und Eschborn

Unterstützung der Panafrikanischen Universität (PAU) und Einrichtung des Instituts für Wasser und Energie (inklusive Klimawandel) (PAUWES)

GIZ AU Liaison Office
P.O. Box 100009
Addis Abeba, Ethiopia
T +251 114 703355
F +251 114 703355
www.giz.de/ethiopia

Autoren Karen Hauff, Christiane Tomaschewski

Layout www.media-design.me

Stand September 2016

Die GIZ verantwortet den Inhalt dieser Publikation.

In Kooperation mit Afrikanische Union (AU)

www.au.int
www.pauwes.univ-tlemcen.dz
www.pau-au.org
www.giz.de/de/weltweit/26267.html

Im Auftrag von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Dienstszitz des BMZ

BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Germany T +49 228 99 535 - 0 F +49 228 99 535 - 3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Germany T +49 30 18 535 - 0 F +49 30 18 535 - 2501
---	--

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de